

Jahresbericht 2021 des DRK-Ortsvereins Henstedt-Ulzburg e.V.

Ortsverein

Die weltweite Pandemie des SARS- CoV2 Virus durchkreuzte leider auch im vergangenen Vereinsjahr viele Planungen. Zeichnete sich zur Jahresmitte eine Entspannung ab und ermöglichte eine Wiederaufnahme einiger Angebote, so konnte dennoch vieles noch nicht wieder angeboten oder nur unter Einhaltung hoher Hygieneregeln durchgeführt werden. Organisatorisch war damit auch das Jahr 2021 eine Herausforderung. Galt es immer die geltenden Regelungen im Blick zu behalten und schnell zu reagieren, um zumindest einen Teil der Kurse und Hilfsangebote am Laufen zu halten.

In Erinnerung bleiben wird neben der Pandemie jedoch auch das verheerende Hochwasser im Süden und in der Mitte des Landes. Ganze Landstriche und Ortschaften wurden fast vollkommen zerstört. Tausende Menschen standen vor dem Nichts. Das Ausmaß war so groß, dass Katastrophenschutzeinheiten aus dem ganzen Bundesgebiet zur Hilfe gerufen wurden. So waren auch 4 Helferinnen und Helfer aus Henstedt-Ulzburg im Katastrophengebiet vor Ort, um zu helfen.

Der Ortsverein blickt, trotz der widrigen Umstände, positiv in die Zukunft. Erste Schritte in Richtung Normalität sind erfolgt und neue Angebote konnten geschaffen, Projekte umgesetzt und Veranstaltungen durchgeführt werden. Wir sind zuversichtlich die andauernde Situation auch im Jahr 2022 meistern zu können und hoffen auf eine schrittweise Rückkehr zur alten Vielfalt.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer konnte das ganze Jahr lang unter Hygieneauflagen geöffnet werden. Zur Kanalisierung der Besucher wurde eine Terminbuchung über die Homepage eingeführt, die sehr gut von den Nutzern angenommen wurde. Auch individuelle Anfragen konnten nach Rücksprache durch das Team bedient werden, indem Kleidung und andere Dinge des täglichen Bedarfs, zugeschnitten auf die Person, gepackt und zur Abholung vorbereitet wurden. So konnten auch hier Kontakte vermieden werden. Für andere Personengruppen mit zum Bsp. besonderer Betreuung, in außergewöhnlichen Situationen oder mit psychischen/physischen Einschränkungen haben wir auch gerne außerhalb der buchbaren Zeiten Termine ermöglicht.

Einige Spenden konnten aufgrund des schlechten Zustands nicht mehr an Besucher herausgegeben werden. Aber auch hier wurden andere Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung gefunden.

Nicht mehr tragbare Jeanshosen und Oberhemden werden durch die ehemaligen Kleiderkammerleiterin Frau Plüghan zu individuellen Tragetaschen verarbeitet. Diese gibt sie zum Verkauf an den Barfußpark Todesfelde weiter, mit dessen Erlös der Park als erlebnisreiches und familienfreundliches Projekt im Kreis Segeberg unterstützt werden kann. Durch den von Andrea Iversen, der Leiterin der Sozialarbeit, hergestellten Kontakt zum „Nähkreis der Herzen – Kisdorf“ konnte ein weiteres Projekt unterstützt werden. Der Nähkreis erhält Stoffreste, unvollständige Bettwäsche und vereinzelt Kleidung aus reiner Baumwolle, aus denen in Handarbeit u.a. Herzkissen und kleine gefüllte Kissen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen genäht werden.

Dankbar sind wir auch über den persönlichen Kontakt und über den gegenseitigen Austausch von überschüssigen Spenden mit der Kleiderkammer Norderstedt.

Aktionen

Mitte Februar startete der Ortsverein das Projekt zur Einführung von DIVERA 24/7 für die Einsatzeinheiten im Ortsverein. Die Funkmelder der ehrenamtlichen Einsatzkräften im Katastrophenschutz und erweiterten Rettungsdienst sollen durch eine Handy-App ergänzt werden. Gemeinsam mit der VR-Bank in Holstein wurde zum Crowdfunding dafür aufgerufen. Mit vielen kleinen Beiträgen sollte die Finanzierung der monatlichen Gebühren und die Ausstattung der Halle mit einem

Einsatzmonitor erfolgen. Im Juni konnte die Scheckübergabe für die Spendensumme erfolgen. Dabei belief sich die Spendensumme auf dem Scheck, den Projektbetreuerin Johanna Boy dem DRK überreichte auf 1.770,- €. Mit der erreichten Spendensumme können nicht nur die monatlichen Kosten für 40 Helfer über einen Zeitraum von 3 Jahren ermöglicht werden, sondern es wurde mittlerweile ein Monitor und Kleinstrechner in der Halle montiert. Dieser stellt die Rückmeldungen der anrückenden Helfer dar und informiert über den Ort und die Anfahrt zum Einsatz.

Blutspende

Mit dem DRK-Blutspendedienst Nord-Ost wurden 2021 fünf Spendetermine in Henstedt-Ulzburg durchgeführt. Insgesamt 532 Personen folgten den Einladungen. Das bedeutet einen Rückgang von 114 Personen zum Vorjahr. Unterstützt haben die Blutspendeteams die ehrenamtlichen Helferinnen von „BürgerAktiv“ im Bürgerhaus sowie die „Draculas“, eine Gruppe des DRK-Ortsvereins.

Jugendrotkreuz

Die Mitglieder der Jugendrotkreuzgruppen mussten 2021 aufgrund der Pandemie auf viele der gewohnten und beliebten Aktivitäten verzichten. So musste der Kreiswettbewerb und das Pfingstzeltlager auch im vergangenen Jahr ausfallen. Gruppenstunden in Präsenz gab es nur selten, vielfach konnten jedoch regelmäßig Online-Gruppenstunden angeboten werden. Insgesamt zählte das JRK 33 aktive Gruppenkinder, Gruppenleiter und Teamer.

Sozialarbeit

Viele Gruppen konnten sich nach Beginn der weltweiten Pandemie zur Sicherheit nicht mehr treffen. Vereinzelt konnten jedoch die Gruppentreffen wieder aufgenommen werden. Die 25 Tänzerinnen des Tanzkreises führten unter Einhaltung der Hygieneauflagen 3 Übungsabende durch und feierten im Oktober das 30-jährige Bestehen der Gruppen im kleinen Kreis. Auch ein Ausflug zum Zusammenhalt der Gruppe nach Travemünde konnte stattfinden.

Angebote, wie DRK-Kaffee- und Kultur, Englisch für Senioren und das Gedächtnistraining konnten leider nicht stattfinden. Dennoch feierte unser Gedächtnistraining sein 20-jähriges Bestehen mit einem kleinen gemeinsamen Frühstück. Wir sind jedoch sehr froh, dass die BesuchsFreunde über den ganzen Zeitraum ihr Angebot aufrechterhalten haben. So musste gerade in diesen Zeiten niemand einsam sein.

Mit sinkenden Inzidenzzahlen und einer 2G Regelung konnten die Sportgruppen Fit-ab-50 und die Yogakursen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Besonders froh sind wir über die Ausweitung unserer Yogakurse, wo wir zum Jahresende mit einer weiteren Yoga-Lehrerin weitere Kurse anbieten konnten.

Bereitschaft

Im Rahmen des Katastrophenschutzes erfolgte der Einsatz von Teilen der 1 Sanitätsgruppe Arzt, sowie der Logistikgruppe zur Hilfe im Hochwassergebiet an der Ahr. Drei Helfer der Sanitätsgruppe waren mit einem Krankentransportwagen vor Ort, um dort die Einsätze der technischen Einheiten medizinisch abzusichern. Eine weitere Helferin unterstützte die Logistik zur Versorgung der Bevölkerung und der Helfer vor Ort mit Essen und Getränken. Darüber hinaus blickt die Bereitschaft auf wenige Einsätze vor Ort zurück. Fortbildungen konnten mit Distanz und Hygieneauflagen teilweise in Präsenz durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden Dienstabende hauptsächlich per Videokonferenz abgehalten.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war durchgehend an zwei Tagen in der Woche zwischen 9.30 und 11.30 Uhr besetzt. Auch in der Lockdown-Phase stand unsere Mitarbeiterin für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Vorstand

Die Jahreshauptversammlung wurde 2021 erstmalig in hybrider Form durchgeführt. Für die Abstimmung der Punkte, zu denen Beschlüsse notwendig sind, wurde ein Wahltermin in der Katastrophenschutzhalle angesetzt. Dort konnte für den nötigen Abstand und eine gute Durchlüftung gesorgt werden. Die Berichte und Ergebnisse wurden im Anschluss online verkündet und zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand kam im Jahr 2021 zu 12 Vorstandssitzungen zusammen. Viele dieser Sitzungen wurden per Video- und Telefonkonferenz abgehalten, um den Distanzempfehlungen zu folgen.